

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 26/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 21. September 2017,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.36 Uhr

Anwesend:

Alexander Bauermann	Ulrike Heuer	Jens Oppermann
Gunnar Christiansen	Anke Maurer	Johannes Osterkamp
Torsten Dähn	Wolfgang Meyer	Cornelia Rohbeck (ab 20.20 Uhr)
Michal Fuchs	Stefanie Möller	Wolfgang Schnecking
Jürgen Hauschild	Ingo Mose	Julia Weidlich

Fehlend: Vanessa Baumann-Werschky (e), Irmtraud Konrad (e), Janne Müller (e), Rainer Müller (e)

Gäste/Referent_innen: Herr Glotz-Richter (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Herr Dickel (Amt für Straßen und Verkehr/ASV) (beide zu TOP 3)

Weiter anwesend: Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Christoph Eggers (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Piraten und Fraktion Die Linke haben aus dringendem Anlass um Erweiterung der Tagesordnung um den TOP „Vorgesehene Baumfällungen in der Neustadt nach Fällruhe ab 01.10.2017“ vor „Verschiedenes“ gebeten. Ein Beschlussvorschlag wird nicht vorgelegt.

Vertreter von SPD und Grünen sehen die Dringlichkeit nicht gegeben, da seit Anfang des Jahres die Forderung nach Überarbeitung der Baumlisten vorliegt, der AK „Bäume“ des Beirats getagt hat und es möglich gewesen wäre, diesen Punkt fristgerecht anzumelden.

Die Dringlichkeit wird von Piraten und Fraktion Die Linke nicht weiter begründet.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit 8 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mit der genannten Ergänzung genehmigt.

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche**

Ein Bürger bittet um Auskunft über den Sachstand zur Toilette am Werdersee.

Das Ortsamt wird sich erkundigen, wann die angekündigten Umbauten (Befestigung + Heckenpflanzung) erfolgen sollen.

Anwohner aus dem Quartier Bochumer Straße beschwerten sich über die Lautstärkeentwicklung der Veranstaltung „Anderswo“.

Der Polizei-Vertreter berichtet, dass weitere Beschwerden von Anwohnern und Hotels vorlägen.

Die Sprecher des Beirates teilen mit, dass die Auswertung der Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer Sitzung des Beirates als eigener TOP aufgegriffen werde.

Ein Bürger beschwert sich über Lärmbelästigung und Müllaufkommen durch den Freimarktsumzug.

Hierzu teilt ein Beiratsmitglied mit, dass die Beseitigung des Müllaufkommens von der ENO (Entsorgung Nord GmbH & Co. KG) organisiert werde. Die Entfernung des Mülls sei u.a. Bestandteil der Genehmigung.

Ferner teilt der Bürger mit, dass nach seiner Ansicht am Sankt-Pauli-Deich Pflegearbeiten an Platanen nicht sachgemäß durchgeführt wurden.

Dazu erläutert der Beiratssprecher, dass die Schnittmaßnahmen der Verkehrssicherung dienen.

Ein Bürger bittet um Auskunft zur Umsetzung der Parkstände auf der Neuenlander Straße (Höhe Delmestraße). Hierzu teilt die Vorsitzende mit, dass zusätzliche Kosten durch notwendige Maßnahmen des Umweltbetriebes entstehen. Nun müsse die Bereitstellung weiterer Mittel ggf. aus dem Stadtteilbudget Verkehr geklärt werden.

Eine Bürgerin beantragt die Einrichtung von 50 Fahrradstellplätzen (Fahrradbügel) in der Langemarckstraße im Bereich zwischen Neustadtscontrescarpe und Erlenstraße.

- **Bericht der Beiratssprecher**

Die Beiratssprecher werben für die Teilnahme an der Bundestagswahl am darauffolgenden Sonntag und weisen auf den Volksentscheid zur Verlängerung der Wahlperiode in Bremen hin.

Sie berichten ferner von der Planungsparty Spielplatz Huckelriede sowie vom 30-jährigen Jubiläum des Lidice-Hauses (zehn Jahre in der Neustadt).

- **Berichte des Amtes:**

Hinweis auf die Festrede bei der diesjährigen Preisverleihung des Hilde-Adolf-Preises von Dr. h. c. Wolfgang Thierse, Präsident des Deutschen Bundestages a. D.¹

Der Lucie-Flechtmann-Platz soll bis zum Frühjahr 2018 so hergerichtet (entsiegelt) werden, dass dann im Boden gepflanzt werden kann.

TOP 3 – Vorstellung des Fahrradmodellquartiers Alte Neustadt (Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr) (mit Ausblick auf erste Maßnahmen zur Umsetzung, z.B. Kleine Johannisstraße)

Die Vertreter von ASV und SUBV berichten anhand einer Bildschirmpräsentation von den aktuellen Entwicklungen zum Fahrradmodellquartier (Anlage). Im Bereich der Hochschule Bremen soll bis Ende 2019 eine Fahrradzone entstehen. Das Fahrradmodellquartier soll in einem abgegrenzten Bereich rund um die Hochschule einen Bereich aus Fahrradstraßen anbieten und miteinander verbinden. Ziel sei es, dieses Netz an bereits bestehende Fahrradstrecken zu anderen Stadtteilen anzubinden. Innerhalb der Fahrradzonen haben Radfahrer Vorrang. Die derzeitigen Planungen implizieren unter anderem:

- Eine Fahrbahnoberflächenerneuerung für die Straßen Kleine Johannisstraße sowie Kleine und Große Annenstraße
- Fahrradabstellmöglichkeiten im Bereich von Einmündungen
- Anschlüsse für E-Bikes
- Nasen in Einmündungsbereichen (5-Meter-Bereich)
- Mobil.Punktchen²
- Querungslösungen über die Westerstraße und die Langemarckstraße
- Umgestaltung des Neustadtwalls im Bereich der Hochschule
- Ein Fahrrad-Repair-Café an der Hochschule

Die Maßnahmen werden durch markierte Parkplätze, mehr Fahrradabstellplätze und die Entfernung des Kopfsteinpflasters umgesetzt. Der SUBV-Vertreter berichtet, dass ab Mitte Oktober 2017 in der Kleinen Johannisstraße der Mischwasserkanal saniert wird. Im Zuge der Straßenwiederherstellung soll die Straßenoberfläche fahrradfreundlicher hergestellt werden, außerdem sind für die benachbarte Kleine und Große Annenstraße Gehwegnasen und Markierungen geplant. Baustelleninformationen werden rechtzeitig in Form von Hauswurfsendungen verteilt.

Einige Beiratsmitglieder äußern den Wunsch, die Fahrradstrategie Kopenhagen 2011-2015 mit in die Überlegungen des Fahrradmodellquartiers einzubeziehen, um ggf. weiteren Raum für den Radverkehr in der Neustadt zu erzielen. Die Beiratsmitglieder sind sich einig, dass die Debatte zum Fahrradmodellquartier noch nicht abgeschlossen ist. Die Diskussion soll im Rahmen weiterer Beiratsbefassungen fortgesetzt werden.

TOP 4 – Vergabe der Restmittel des Stadtteil- und Integrationsbudgets für die Kinder- und Jugendförderung 2017

Beschluss:

Der Beirat Neustadt stimmt gem. § 10 (2) 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter dem Mittelverteilungsvorschlag des Controlling Ausschusses Neustadt vom 14. August 2017 für die Restmittel 2017 des Stadtteilbudgets Kinder- und Jugendförderung sowie des Integrationsbudgets zu. (einstimmig)

¹ http://www.buergerstiftung-bremen.de/Die_Stiftung/Aktuelles/Index.aspx

² <http://mobilpunkt-bremen.de/>

TOP 5 – Interessenbekundung der AWO für Kita auf dem Koch & Bergfeld-Gelände (Beschlussfassung über Antrag aus dem FA Soziales und Bildung vom 29.08.2017)

Zur Abstimmung über die Interessenbekundung der AWO für Kita auf dem Koch & Bergfeld-Gelände beantragt die SPD, über den Antrag aus dem FA Soziales und Bildung vom 29.08.2017 abzustimmen.

Ein Grünen-Beiratsmitglied teilt einen Änderungswunsch zum Antrag mit.

Ein Linken-Beiratsmitglied bittet um Befassung und Abstimmung über einen eigenen Antrag der Linken-Beiratsfraktion, der daraufhin verlesen wird.

Die Vorsitzende lässt zunächst über den SPD-Antrag abstimmen und zwar

1. Über die beantragte Änderung (Streichung der Worte „nur dann“ in Zeile 1):
Der Änderungsvorschlag wird bei 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.
Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt.
2. Über den Antrag aus dem FA Soziales und Bildung vom 29.08.2017:
Der Antrag wird bei 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Der Beirat fasst damit folgenden

Beschluss:

Der Beirat unterstützt den Standort nur dann, wenn sichergestellt ist, dass eine Gesamtplanung für das Gebiet vorgelegt wird. Darin muss deutlich werden, dass die Kita in ein neues Wohngebiet eingebettet ist.

Die jetzige Lage ist sehr stark durch Supermärkte und Industriebauten sowie das Kleingartengebiet geprägt. Es ist zum Einzugsgebiet zwischen den Kita-Standorten in Huckelriede, der Kita Hardenbergstraße und Kornstraße und Kirchweg vom Einzugsbereich getrennt.

Im Übrigen wird auf den Beschluss des FA Soziales und Bildung vom 21.06.2016 verwiesen³.

Der Antrag der Fraktion Die Linke ist damit erledigt.

TOP 6 – Wahl der Beiratsvertretung für Steuerungskreis „Gesunde Neustadt“

Zur Wahl steht die Besetzung des Steuerungskreises zum Gesundheitsförderungsprojekt „Gesunde Neustadt“. Das Vorschlagsrecht haben SPD und Grüne. Vorgeschlagen werden:

	<u>Ordentliches Mitglied</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
SPD-Vertreter_innen	Conny Rohbeck	Tabea Feix
Grünen-Vertreter_innen	Ulrike Heuer	Torsten Dähn

Die Vorsitzende lässt über die Personenvorschläge abstimmen.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt stimmt den Personenvorschlägen von SPD und Grünen zu.

(10 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen)

TOP 7 – Beschlussfassung über Gremium für Bauakten gem. „SUBV-Richtlinie“ (Dienstanweisung Nr. 443 vom 17.11.2016: Richtlinie über die Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Beiräten und Ortsämtern)

Für die Beschlussfassung über Gremium für Bauakten gem. „SUBV-Richtlinie“ beantragen die Sprecher des Beirates: „Der Beirat Neustadt ernennt für die Entscheidungen bei kleineren Bauvorhaben (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 Beirätegesetz), ob im konkreten Einzelfall kein öffentliches Interesse an einer Beiratsbeteiligung besteht, die Beiratssprecher und die Sprecher des Fachausschusses Bau, Umwelt und Verkehr.“

Vertreter von Piraten und Linken bitten um Befassung eines eigenen Antrages.

Es wird vorgeschlagen angesichts dessen die Befassung mit dem Gegenstand zu vertagen, um den Mitgliedern des Beirats Gelegenheit zur intensiveren Beschäftigung mit dem Antrag von Piraten und Linken zu gewähren.

Der Antrag wird bei 7 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Es werden daraufhin rechtliche Bedenken gegen eine Beschlussfassung geäußert, welche das nach der geltenden Richtlinie zur Zusammenarbeit mit den Beiräten anzuwendende Verfahren ablehnt. Es wird beantragt, dazu zunächst eine Rechtsauskunft einzuholen.

Der Antrag zum Verfahren wird bei 7 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Im Folgenden erfolgt zunächst die Abstimmung über den Antrag der Beiratssprecher.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung des Antrages bei 7 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen.

Danach wird über den Antrag von Piraten und der Partei Die Linke abgestimmt.

Die Beiratsmitglieder der Grünen und der SPD nehmen mit Hinweis auf die zunächst zu klärenden rechtlichen Bedenken nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen angenommen.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt lehnt das vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr in der Richtlinie (Dienstanweisung Nr.443 vom 17.11.2016) vorgeschlagene Verfahren bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Beirat Neustadt ab.

Begründung:

Die Richtlinie schränkt die demokratisch legitimierten Beteiligungsrechte des Beirats bzw. die Beteiligungsrechte einzelner Beiratsmitglieder gem. § 9 (1) 3 Ortsbeirätegesetz ein, da die Entscheidung, ob in Bezug auf kleinere Bauvorhaben kein öffentliches Interesse an einer Beiratsbeteiligung besteht, einem ausgewählten Gremium in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt obliegen soll. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass das Ortsamt ein Verwaltungsorgan darstellt und im Gegensatz zum Beirat nicht demokratisch legitimiert ist derartige Entscheidungen zu treffen. Auch wenn die Richtlinie der Beschleunigung der Verfahren dienen soll, was zu begrüßen ist, darf dies nicht dazu führen, dass wie oben beschrieben, gegen Beteiligungsrechte von Beiratsmitgliedern verstoßen wird und das Ortsamt zum Mitentscheider in Beiratsangelegenheiten wird. Darüber hinaus ist es dem SUBV in Hinblick auf die demokratischen Beteiligungsrechte der Beiräte und der ehrenamtlichen Tätigkeit der Beiratsmitglieder durchaus zuzumuten eine längere Entscheidungsfrist in Kauf zu nehmen. In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass eine Wiedereinführung der jahrelang üblichen 14 tägigen Koordinierungsausschusssitzungen des Beirats Neustadt (derzeit alle 4 Wochen) nicht nur einer Beschleunigung von Bauverfahren, ganz im Sinne von SUBV, dienlich wäre. Die Antragsteller behalten sich zudem eine rechtliche Prüfung der Richtlinie bzw. Dienstanweisung vor.

TOP 8 – Vorgesehene Baumfällungen in der Neustadt nach Fällruhe ab 01.10.2017

Ein Grünen-Beiratsmitglied teilt mit, dass Beratungsbedarf für die Erörterung besteht. Um das Thema zu durchdringen, wäre mehr Zeit notwendig. Möglich wäre aus Sicht des Grünen-Vertreters auch die Befassung im AK „Bäume“. Auf Grundlage der momentanen Sachlage könne in der heutigen Sitzung kein Beschluss gefasst werden.

Es wird ein Antrag auf Schluss der Debatte gestellt.

Der Antrag wird bei 8 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen angenommen.

Nach Schluss der Debatte wird von Piraten und der Partei Die Linke auf Nachfrage ein vor der Sitzung ausgedruckter Beschlussvorschlag vorgelegt.

Bedenken aus dem Beirat, ob nach Schluss der Debatte noch Anträge eingebracht werden können, werden im Geschäftsordnungsausschuss geklärt. Der Beschlussvorschlag von Linken und der Partei Die Linke hätte nach der Geschäftsordnung zu Beginn der Sitzung an alle Beiratsmitglieder verteilt werden müssen. Es ist aber grundsätzlich möglich, jederzeit vor Schließung eines Tagesordnungspunktes einen Antrag einzubringen. Der Antrag wird daher zur Abstimmung gestellt.

Es wird beantragt, den AK „Bäume“ einzuberufen, um Lösungen zum weiteren Verfahren zu erarbeiten.

Der Antrag zur Einberufung des AK „Bäume“ wird bei 6 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Zur Abstimmung kommt der Antrag von Piraten und Linken.

Herr Oppermann nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird bei 8 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen angenommen.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt fordert UBB auf, eine vollständige, detaillierte und nachvollziehbare Liste, der ab 01.10.17 geplanten Baumfällungen in der Neustadt dem Beirat vorzulegen und dem Beirat damit die Möglichkeit zu geben, die beabsichtigten Fällungen fachlich nachzuvollziehen bzw. ggf. Gutachten eines unabhängigen Baumgutachters einzuholen. Sollte es sich um Fällungen handeln, die auf die Verkehrssicherungspflicht zurückzuführen ist, sollten von UBB Alternativen benannt werden, die ggf. eine Fällung des Baumes verhindern würden. Bis zur Prüfung der von UBB vorzulegenden Liste(n) dürfen, außer bei einer akuten Verkehrsgefährdung (Sturmschäden etc.), keine Fällungen vorgenommen werden.

Begründung:

Bäumen und insbesondere großkronigen Bäumen kommt in einem größtenteils eng bebauten Stadtteil wie der Neustadt, eine besondere Bedeutung für die Gesundheit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu. Bäume stellen eine (stadt)ökologische Ressource dar. Sie produzieren Sauerstoff, binden u.a. Feinstaub, Stickoxide und CO₂, und wirken damit dem Klimawandel entgegen. Als Schattenspendener und natürliche Luftbefeuchter wirken sie positiv auf das Mikroklima ein. Sie verschönern das Stadtbild und das Grün ihrer Blätter befördert das seelische Wohlbefinden. Darüber hinaus sind Bäume im städtischen Raum zentrale Bestandteile von Orten sozialer Begegnung, seien es Parks, Spielplätze oder das Bild des Stadtteils prägende Alleen und Baumreihen. Gleichzeitig dienen sie vielen Tieren als Nahrungsquelle, Brut und Zufluchtsort und bringen Naturerleben in den Stadtteil.

Der Beirat weiß u.a. aus vielen Kontakten und Gesprächen mit den BürgerInnen der Neustadt, die sich nicht zuletzt auch aus Protesten und Ärger über Baumfällungen im Stadtteil ergeben haben (zuletzt Pappelfällungen in den Neustadtswallanlagen), wie wichtig den Neustädtern ein grüner, lebenswerter Stadtteil und damit der Baumerhalt, die Baumpflege und die Nachpflanzungen von Bäumen in der Neustadt ist.

TOP 9 – Verschiedenes ./.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Christoph Eggers
Protokollführung